

An die Oberbürgermeisterin
der Landeshauptstadt Dresden
Frau Helma Orosz
Postfach 120020
01001 Dresden

Dresden, den 15. März 2012

Ratsvorlage zum Bebauungsplan Nr. 380

Sehr geehrte Frau Orosz,

mit diesem Schreiben wende ich mich an Sie im Namen der Bürgerinitiative Hufewiesen Trachau.

Bevor ich zur Sache komme, erlauben Sie mir eine persönliche Bemerkung: Ich bin sehr froh, daß Sie von Ihrer schweren Krankheit gesundet sind. In Ihrem Presseauftritt im Dezember wurde deutlich, daß Sie mit neuer Kraft, aber auch mit neu errungener Weisheit in Ihr Amt zurückkehren. Ich wünsche Ihnen alles Gute dafür!

Heute wende ich mich an Sie wegen eines Bebauungsplans, über den in Kürze der Stadtrat entscheiden soll. Es geht um die sogenannten Hufewiesen, ein ausgedehntes Grünland mit lockerem Baumbestand von etwa zehn Hektar im Norden des Dorfkerns von Alttrachau (in Dresden-Pieschen). Das Land befindet sich seit der Mitte der 1990er Jahre im Besitz der Immobiliengesellschaft MBG Trachau. Planungsrechtlich zählt das Gebiet zum Außenbereich; es gibt also keinen Bebauungsplan dafür.

Die Immobiliengesellschaft möchte für den östlichen Teil der Hufewiesen einen Bebauungsplan erwirken (B-380). Sie schlägt vor, dort Reihenhäuser und ein Gewerbegebiet zu errichten. Der westliche Teil bleibt ausgespart, weil er noch als Überflutungsgebiet gilt. Ein Vorentwurf zu diesem Plan war im Juli 2011 der Öffentlichkeit vorgestellt worden und auf starke Proteste gestoßen. Daraus ist unsere Bürgerinitiative entstanden. Das Stadtplanungsamt hat nun zum B-380 eine Vorlage für den Stadtrat formuliert. Nach Auskunft des Amtes soll die Vorlage im April im Ausschuß für Bau und Stadtentwicklung beraten werden. Sie müßte also bald in der Dienstbesprechung der Bürgermeister zur Sprache kommen.

Wir kennen die Beschlußempfehlung zu der Vorlage noch nicht. Wir schlagen aber unsererseits vor, den Vorentwurf zu einem B-380 nicht weiter zu verfolgen. Der Entwurf enthält erhebliche technische Mängel und ist rechtlich anfechtbar. Vor allem aber würde seine Umsetzung ein Kleinod im Dresdner Westen zerstören, das sich mit einer umfassenden Planung viel sinnvoller entwickeln ließe.

Stattdessen schlagen wir vor, nicht allein für den östlichen Teil, sondern für die gesamten Hufewiesen einen Bebauungsplan zu entwickeln, der einerseits die Hufewiesen im Kern als öffentlichen Park bewahrt und andererseits im westlichen Teil ein "Quartier an den Hufewiesen" vorsieht. Der Vorschlag ist unter anderem inspiriert von der Geschichte der Bürgerwiese und des Waldparks Blasewitz. Auch dort bildete die Gestaltung eines Parks den Ausgangspunkt für eine sehr erfolgreiche Entwicklung des umliegenden Stadtgebietes.

Im Anhang finden Sie weiteres Material zu unserer Position. Wir werden in den kommenden Wochen beim Beigeordneten für Stadtentwicklung sowie bei allen Fraktionen im Stadtrat, beim Ortsbeirat Pieschen und in der Öffentlichkeit für unseren Vorschlag werben.

Die Entwicklung der Hufewiesen ist für den Dresdner Westen von herausragender Bedeutung. Deshalb würden wir es sehr begrüßen, wenn es möglich wäre, in der Frage der Entwicklung dieses Gebietes einen parteiübergreifenden Konsens zu erzielen.

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!

Freundlich grüßt Sie
für die Bürgerinitiative Hufewiesen Trachau

Anja Osiander

5 Anlagen:

- 1) Trachauer Aufruf
- 2) Vorentwurf B-380: Die wichtigsten Mängel
- 3) Vorschläge zur Entwicklung der Hufewiesen in Dresden-Trachau
- 4) Ergebnisprotokoll des SMUL zur Neufassung des Siedlungsbeschränkungsbereiches am Flughafen Dresden vom 9. September 2010
- 5) Erläuterung zum Ergebnisprotokoll